Stenographisches Protokoll

42. Sitzung der XVII. Gesetzgebungsperiode des Burgenländischen Landtages

Donnerstag, 21. Oktober 1999

Protokollauszug

4. Punkt: Bericht des Rechtsausschusses betreffend den Gesetzentwurf (Beilage 769), mit dem die Gemeindegewahlordnung 1992 geändert wird (Zahl 17 - 552) (Beilage 782)

Zweiter Präsident **Sipötz**: Der 4. Punkt der Tagesordnung ist der Bericht des Rechtsausschusses betreffend den Gesetzentwurf, Beilage 769, mit dem die Gemeindegewahlordnung 1992 geändert wird, Zahl 17 - 552, Beilage 782.

Berichtersteller ist Herr Landtagsabgeordneter Mag. Gradwohl.

General- und Spezialdebatte werden unter einem durchgeführt.

Bitte Herr Abgeordneter.

Berichtersteller **Mag. Gradwohl**: Herr Präsident! Hohes Haus! Der Rechtsausschuß hat den Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindegewahlordnung 1992 geändert wird, in seiner 30. Sitzung am Mittwoch, dem 13. Oktober 1999, beraten.

Ich wurde zum Berichtersteller gewählt.

Nach meinem Bericht stellte ich den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Mein Antrag wurde ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuß stellt somit den Antrag, der Landtag wolle dem Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindegewahlordnung 1992 geändert wird, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Zweiter Präsident **Sipötz**: Da keine Wortmeldungen vorliegen, hat der Herr Berichtersteller das Schlußwort. *(Abg. Mag. Gradwohl: Ich verzichte!)*

Der Herr Berichtersteller verzichtet auf das Schlußwort, wir kommen daher zur Abstimmung.

Präsident Sipötz

Ich ersuche jene Damen und Herren Landtagsabgeordneten, die dem Gesetzentwurf zustimmen wollen, sich von den Plätzen zu erheben. -

Der Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird, ist somit in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Da keine andere Vorgangsweise beantragt ist, kommen wir zur dritten Lesung.

Ich ersuche jene Damen und Herren Landtagsabgeordneten, die dem Gesetzentwurf auch in dritter Lesung zustimmen wollen, sich von den Plätzen zu erheben. -

Der Gesetzentwurf, mit dem die Gemeindewahlordnung 1992 geändert wird, ist somit auch in dritter Lesung einstimmig angenommen.